

Info-Points für weitere Fragen oder mehr Informationen

Info-Point im Rathaus

☉ Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
☎ 08141/281-3334
✉ tourismus@fuerstenfeldbruck.de
🕒 Mo-Mi 8-16 Uhr
Do 8-18 Uhr
Fr 8-12 Uhr

Info-Point im Klosterladen

☉ Fürstenfeld 7 d
82256 Fürstenfeldbruck
☎ 08141/62 26 06
✉ klosterladen@kloster-fuerstenfeld.de
🕒 Di-Sa 10-17 Uhr
So 12-17 Uhr
Mo geschlossen

DIE FÜRSTENFELD APP

MEHR INFORMATIONEN ZUM KLOSTER



Möchten Sie mehr über Kloster Fürstenfeld erfahren? Erkunden Sie das Klosterareal mit der Fürstenfeld-App!

An zwölf verschiedenen Orten informieren **Film-, Audio- und Textbeiträge** über die Gründungsgeschichte, das Wirtschaften und das Leben im Kloster, über die prächtige barocke Architektur des Konvents, die Besonderheiten des Zisterzienserordens und vieles mehr.

Nutzen Sie auch die interaktive Kinderführung **Auf Entdeckungstour mit Rätsel!**

📱   Die App steht gratis zur Verfügung.

www.fuerstenfeldbruck.de



tomis www.tomis.de

IMPRESSUM

INDIVIDUELLE STADTTouREN
4. Auflage – November 2017
Herausgeber
Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Fotos
Stadt Fürstenfeldbruck, Carmen Voxbrunner,
MANWOLF Photography, Edigna Aubele,
shutterstock.com
Gestaltung
D.SIGNstudio edigna aubele, München
www.dsignstudio.de
Miniarthäuser
Tobias Vogl
Druck
Gerhard und Eva Gauck GbR, Schöngesing
Kartografie
Schubert & Franke GesmbH
www.schubert-franke.com

HISTORY

INDIVIDUELL UND OHNE ZEITDRUCK

FÜRSTENFELD BRUCK ENTDECKEN

MIT **tomis** DEM HANDY-STADTFÜHRER

INDIVIDUELLE STADTTouREN

KLEINER RUNDGANG DURCH DIE FÜRSTENFELDBRUCKER INNENSTADT

DAUER CIRCA 1,5 STUNDEN

Ausgangspunkt unseres Rundgangs ist das **Rathaus** an der Hauptstraße (**tomis 01**). Das ehemalige Brauhaus aus dem 18. Jahrhundert erhielt 1914 seinen neobarocken Stuckdekor. Die Hauptstraße erstreckt sich in südlicher Richtung bis zur Amperbrücke. Sie war früher der Marktplatz, gesäumt von stattlichen Bürgerhäusern.

Auf der Verkehrsinsel wenige Meter östlich des Rathauses erinnert seit 1995 das **Mahnmal** von Hubertus von Pilgrim an den **Todesmarsch von KZ-Häftlingen** in den letzten Apriltagen 1945, der auch durch Fürstenfeldbruck führte.

Kehren Sie zurück zur Hauptstraße und folgen Sie dieser auf der Westseite in Richtung Amperbrücke. Das kleinste Gebäude mit der Hausnummer 15 verdient besondere Beachtung: Es ist das **Geburtshaus** eines berühmten Sohnes der Stadt, des Erzgießers **Ferdinand von Miller** (**tomis 02**). Er hat unter anderem die Monumentalstatue der Bavaria an der Theresienwiese in München geschaffen.



Einige Schritte weiter steht das 1626 errichtete **Haus des Klostersrichters** (**tomis 03**) – ein Symbol für die weltliche Herrschaft des Klosters Fürstenfeld über den Markt Bruck bis 1803.

Das sich anschließende Eckhaus, das Romantik **Hotel zur Post**, ist seit Jahrhunderten in Familienbesitz. Bis zum Bahnanschluss 1873 war hier die Posthalterei untergebracht, zeitweilig im Rang eines kaiserlichen Reichspoststallmeisters. Von hier aus fuhr 1923 die letzte Pferdepostkutsche von Fürstenfeldbruck ins nahe Maisach.

Direkt gegenüber führt die Kirchstraße zur Pfarrkirche **St. Magdalena**, die 1675 als Barockbau fertig gestellt wurde. Bemerkenswert sind ihre Ausstattung mit Wessobrunner Stuck und die Fresken von Ignaz Baldauf.



Durch die Pruggmayerstraße gelangen wir zurück auf den Marktplatz, wo sich linker Hand das **Alte Rathaus** (**tomis 04**) befindet. Es wurde 1866 errichtet, Fassadengestaltung und Saalausstattung entsprechen der Renovierung von 1908. Heute ist hier das Standesamt untergebracht. Der prächtige Trauungssaal und die Freitreppe werden von Paaren für den schönsten Tag im Leben genutzt.

Vor dem Alten Rathaus steht der **Kriegergedächtnisbrunnen**, geschaffen 1923 von Franz Hoser (München). Die Figur stellt den heiligen Sebastian dar.

Nach dem Alten Rathaus endet der Marktplatz an der für Bruck namensgebenden **Amperbrücke** (**tomis 05 06**). 1909 entstand hier anstelle einer alten Holzbrücke die jetzige Stahlbetonkonstruktion. Das frühere Kreuz auf der Brücke wurde 1722 erstmals durch eine Figur des Brückenheiligen Johann Nepomuk ersetzt. Die heutige Skulptur schuf Franz Hoser (München) 1924.

Nach Überschreiten der Brücke öffnet sich dem Besucher das Portal der dem Viehpatron Leonhard geweihten Kirche. Seit 1440 steht sie an ihrem Platz. Die **St. Leonhard-Kirche** ist heute städtisches Eigentum und wurde als Kriegergedächtnisstätte eingerichtet.

Folgen Sie der Hauptstraße und biegen Sie rechts in den Stockmeierweg in Richtung Bahnhof ein. Hier steht die **Erlöserkirche**, die erste Kirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde am Ort. Sie wurde 1925 bis 1927 nach Plänen von German Bestelmeyer errichtet. Zur Erinnerung an den ersten Pfarrer der Gemeinde, Julius Stockmeier, wurde der Weg nach ihm benannt.

Zurück an der St. Leonhard-Kirche gelangen Sie über die Bullachstraße zur ehemaligen **Aumühle** (**tomis 07 08**), der ältesten Mühle am Ort. Sie wurde 1184 erstmals erwähnt. Heute beherbergt der ausgebauten Mühlenlo in lichten Räumen mit schönem Holzgebälk die Stadtbibliothek.

Von der Aumühle wenden wir uns nach Süden und erreichen den **Stadtpark**, der als Grünanlage eines hier geplanten Kurhotels für Kneipp-Anwendungen um 1930 konzipiert war und heute neben den Amperauen als grüne Lunge der Innenstadt dient.



Von hier aus ist es nicht mehr weit zum ehemaligen **Zisterzienserkloster Fürstenfeld** (**tomis 09 10**). 1803 beendete die Säkularisation das klösterliche Leben, heute ist im früheren Konvent- und Fürstentrakt die „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern – Fachbereich Polizei“ beheimatet. In einem Trakt befindet sich der prächtige Kurfürstensaal, ein Juwel, das aufgrund von baulichen Veränderungen jahrzehntlang verborgen war. Er wurde auf Initiative eines Fördervereins restauriert und ist bei ausgewählten Veranstaltungen (Führungen, Konzerte etc.) für die Öffentlichkeit zugänglich.

Überragt wird die Klosteranlage von der barocken **Klosterkirche** mit ihrem 70 Meter hohen Turm. 1700 begann ihr Bau nach Plänen Viscardis. 1741 konnte die neue Kirche geweiht werden. Bestimmt zieht die prachtvolle Innenausstattung der Gebrüder Asam auch Sie in ihren Bann!



Kloster und Kirche sowie der ehemalige Wirtschaftstrakt des Klosters rahmen das Klosterareal seit der Neugestaltung ein. Den Wirtschaftstrakt erwarb die Stadt 1979 und restaurierte ihn sorgsam. Im Oktober 2001 nahm das **Veranstaltungsforum „fürstenfeld“** seinen Betrieb auf, das sich mit seinem vielfältigen Kultur-, Tagungs- und Messeangebot rasch zu einem Anziehungspunkt für jährlich 300.000 Besucher entwickelte. Neben Stadtsaal, Tenne und weiteren Veranstaltungsräumen sind in dem Areal auch eine Kleinkunstbühne und Künstlerwerkstätten integriert.

Das **Museum Fürstenfeldbruck** befindet sich in der ehemaligen Klosterbrauerei im südlichen Teil Fürstenfelds. Es gibt in unterhaltsamer und gut gestalteter Weise Einblicke in die Klostergeschichte und die regionale Kultur. Im Museum und im angeschlossenen Kunsthaus findet das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm statt. 🕒 Di-Sa 13-17 Uhr, So & Feiertage 11-17 Uhr

Der Rückweg in die Innenstadt (folgen Sie der Beschilderung am Parkplatz vor dem Klosterareal) führt über die Amperauen, vorbei am Hochseilgarten „Kletterinsel“ zum Kraftwerk **Obermühle** (**tomis 11**), die wie die Aumühle früher vom Kloster Fürstenfeld bewirtschaftet wurde und nach der Säkularisation in private Hände überging. Heute ist sie im Besitz der Stadtwerke Fürstenfeldbruck und noch immer in Betrieb.



Über den **Silbersteg**, den der Besitzer der nahen Aumühle um 1900 errichten ließ, um eine kürzere Verbindung in die Innenstadt zu haben, gelangt man schließlich in die **Schöngesinger Straße**. Die platzartige Erweiterung zur Hauptstraße hin lässt noch den zweiten ehemaligen Marktplatz am Ort erkennen: Bis 1881 fanden hier regelmäßig die Viehmärkte statt.

Beenden Sie Ihren Rundgang mit einem Essen oder einem Kaffee in den abwechslungsreichen Lokalen der Innenstadt. Die Geschäfte laden zum Einkaufsbummel ein.



Erkunden Sie Fürstenfeldbruck auf eigene Faust!

Machen Sie mit Ihrem Handy eine individuelle Erlebnistour durch die Fürstenfeldbrucker Innenstadt. Folgen Sie dem Rundgang und hören Sie historische Informationen zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten.

11 Hörstationen gibt es im Stadtgebiet. Insgesamt 18 Historientafeln bieten ebenfalls interessante Informationen zu den Sehenswürdigkeiten. Auf diese Weise können Sie Fürstenfeldbruck unabhängig und ohne Zeitdruck erkunden.

Viel Vergnügen!

SO EINFACH GEHT ES – Sie haben folgende Möglichkeiten:

- 1 ANRUFEN**
☎ Wählen Sie die Telefonnummer **089 210 833 554 1 +** die gewünschte **Kennziffer** (s. Kasten rechts). Je Anruf fallen lediglich die Verbindungsgebühren für einen Anruf in das deutsche Festnetz an. Ein Hörbeitrag dauert jeweils ca. 2-3 Minuten. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.
- 2 INTERNET (QR-CODE)**
📱 Der nebenstehende QR-Code führt Sie auf unsere mobile Webseite **m.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi**. Nutzer von Smartphones können die Beiträge im Daten-Stream hören (weitere Codes s. Rückseite).
- 3 MP3-DOWNLOAD**
📄 Über das Portal **www.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi** können die Informationen angehört oder kostenlos als mp3-Datei heruntergeladen werden.
- 4 iPHONE-APP**
📱 Die akustische Stadtführung kann als App im AppStore bezogen werden.

TOMIS-KENNZIFFERN

- 00 Zugang zum kompletten Handyguide
- 01 Rathaus/Hauptstraße
- 02 Geburtshaus Ferdinand von Miller
- 03 Klostersrichtershaus
- 04 Altes Rathaus
- 05 St. Leonhard-Kirche/Amperbrücke
- 06 Luzienhäuschenschwimmen (aus Sicht von Fürstenfeldbrucker Schülern)
- 07 Aumühle
- 08 Die Aumühle (aus Sicht von Fürstenfeldbrucker Schülern)
- 09 Kloster Fürstenfeld
- 10 Das Brucker Kloster (aus Sicht von Fürstenfeldbrucker Schülern)
- 11 Obermühle

Dieser Service ist ein exklusives Angebot der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck in Zusammenarbeit mit tomis GmbH & Co. KG sowie mit Unterstützung von History Channel.

RUNDGANG MIT STATIONEN



Erkunden Sie Fürstentum Fürstfeldbruck mit unserem Rundgang entlang der abgebildeten Stationen



- 1 Rathaus 
- 2 Todesmarsch-Mahnmal 
- 3 Alter Marktplatz 
- 4 Geburtshaus Ferdinand von Miller 
- 5 Klosterrichterhaus 
- 6 Romantik Hotel zur Post 
- 7 St. Magdalena 
- 8 Altes Rathaus 
- 9 Kriegergedächtnisbrunnen 
- 10 Amperbrücke 
- 11 Leonhardikirche 
- 12 Erlöserkirche 
- 13 Aumühle 
- 14 Stadtpark 
- 15 Kloster Fürstentum 
- 16 Klosterkirche 
- 17 Veranstaltungsforum „fürstentum“ 
- 18 Museum Fürstentum 
- 19 Obermühle 
- 20 Silbersteg 
- 21 Schöngesinger Straße 

tomis-QR-CODES



QR-Codes für unsere 11 Hörstationen und die mobile Website für den kompletten Handyguide

Wählen Sie die Telefonnummer 089 210 833 554 1 + die gewünschte Kennziffer

00 Zugang zum kompletten Handyguide 

01 Rathaus/Hauptstraße 

02 Geburtshaus Ferdinand von Miller 

03 Klosterrichterhaus 

04 Altes Rathaus 

05 St. Leonhard-Kirche/ Amperbrücke 

06 Luzienhäuschenschwimmen (aus Sicht von Fürstentumbrucker Schülern) 

07 Aumühle 

08 Die Aumühle (aus Sicht von Fürstentumbrucker Schülern) 

09 Kloster Fürstentum 

10 Das Brucker Kloster (aus Sicht von Fürstentumbrucker Schülern) 

11 Obermühle 

17 Veranstaltungsforum „fürstentum“ 

18 Museum Fürstentum 

19 Obermühle 

20 Silbersteg 

21 Schöngesinger Straße 